

# Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

## Juli 2021

Während vor dem ersten Lockdown im Februar 2020 noch 134.453 Arbeitslose älter als 55 Jahre waren, sind es aktuell 156.006; ein Anstieg um 16 %. Bei den Langzeitarbeitslosen stieg die Zahl von 242.639 auf 335.948; ein Zuwachs von 38,5 Prozent. Forderungen nach einer Erhöhung des Renten-Eintrittsalters sind realitätsfremd. Ein Sonderprogramm für Ältere und Menschen ohne Berufsausbildung ist nötig, um sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

<b>Arbeitslosenzahl aktuell:</b>	726.888 (- 8,4 % oder 66.766 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	933.487 (- 6,2 % oder 61.590 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	486.177 Abgerechnete (April 2021 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,4 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	225.324 (- 21,9 % oder 63.216 weniger als im Vorjahresmonat)
• <b>69 %</b> der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	501.564 (- 07 % oder 3.550 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	63.797 (- 16,6 % oder 12.578 weniger als im Vorjahresmonat) davon 37.528 oder <b>58,8 %</b> in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	156.006 (+ 1,9 % oder 2.948 mehr als Vorjahresmonat), davon 84.386 oder <b>54,1 %</b> in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: <b>46,2 % von allen</b>	335.948 (+ 19,9 % oder 55.813) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	247.668 (- 6,8 % oder 18.011 weniger als Vorjahresmonat)

### • Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.085.500 Personen im Mai 2021, ein Anstieg von 103.100 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 1.985.373, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 0,5 % auf 5.069.302 (März 2020 gg. Vorjahr). Im Mai 2021 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen: Baugewerbe + 3,5 % (12.400); Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3 % (17.400); Information u. Kommunikation + 3,1 % (7.000); Erziehung u. Unterricht + 4,9 % (13.400); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 2,1 % (11.800); Gesundheitswesen + 3,5 % (19.900), Öffentliche Verwaltung + 5,2 % (19.000), Verkehr und Lagerei + 2 % (+ 7.900) Finanzen und Versicherungen + 0,3 % (+ 500), Handel + 1,2 % (+ 11.500); Wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 1,3 % (+ 4.500) aber **Rückgänge** bei Metall-, Elektro- Stahlindustrie -1,7 % (- 14.100), Gastgewerbe - 8,5 % (- 14.800). **Leiharbeitsbranche boomt wieder** insges.174.300 Beschäftigte + 17,1 % (25.500) mehr als im Vorjahr.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Minijobs:</b> (Dezember 2020): 1.653.511</li> <li>Frauenanteil: 58,4 %</li> <li>ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.025.499</li> <li>Rückgang gegenüber dem Vorjahr 9 % - 101.263</li> <li>im Nebenjob 628.012</li> <li>Rückgang gegenüber dem Vorjahr 6,9 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hartz IV:</b> (Stand: Mai 2021 vorläufig)</li> <li>Bedarfsgemeinschaften : 805.936</li> <li>davon: Alleinerziehende 136.720</li> <li>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.119.628</li> <li>darunter:</li> <li>Aufstocker: (November 2020) 244.586</li> <li>davon:</li> <li>Sozialversicherungspflichtige 121.966</li> <li>davon Vollzeit 27.478</li> <li>Geringfügig Beschäftigte 83.079</li> <li>außerdem:</li> <li>Selbstständige: 17.195</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stellenmarkt:</b></li> <li>Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 31.121 oder 25,8 % auf 151.540 gestiegen. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausbildungsmarkt 2020/2021</b> (Stand: Juli 2021)</li> <li>6 % weniger Bewerber aber auch 2,1 % weniger gemeldete Stellen. 100.550 Bewerbern stehen 101.203 Stellen gegenüber. Aktuell sind noch 38.556 unversorgt bei 37.157 freien Stellen.</li> </ul>	

**Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (22,6 %)**